

*Gemeinsame Erklärung*

*zwischen der Académie de Dijon,*

*vertreten durch*

*den Recteur de l'Académie de Dijon Frau Josiane Attuel*

*und dem*

*Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend Rheinland Pfalz,  
vertreten durch Frau Ministerin Doris Ahnen*

*Annex zur Kooperationsvereinbarung von 1995*

*Dijon*

*Hôtel Despringles*

*den 27. März 2003*

**Rheinland Pfalz**



**académie  
Dijon**

**jeunesse  
éducation  
recherche**



## PRÄAMBEL

Die seit langer Zeit bestehenden engen Beziehungen zwischen Einzelpersonen, Vereinen, Unternehmen und Institutionen aus Rheinland-Pfalz und Burgund haben mehr als 140 Städtepartnerschaften und zahlreiche Partnerschaften im Schul- und Kulturbereich hervorgebracht. Diese Beziehungen schaffen günstige Rahmenbedingungen für eine institutionelle Beziehung zwischen den beiden Partnern. In diesem Zusammenhang haben der Rektor der Académie de Dijon und der zuständige Minister für die Bereiche Bildung und Ausbildung des Landes Rheinland-Pfalz 1995 ein erstes Kooperationsabkommen unterzeichnet.

Die Partner beschließen nach sieben sehr positiven Jahren des Austauschs, die Anwendungsgebiete des Abkommens durch eine Übereinkunft zu erweitern.

Die Mobilität der Schülerinnen und Schüler, die Berufliche Bildung, die Aus- und Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer und der Schulleitungen sowie der Bereich der Entwicklung und gegenseitigen Verfügbarmachung von Dokumenten stellen künftig die neuen Schwerpunkte dieser Kooperation dar, die sich auf die hervorragenden Beziehungen stützen kann, welche unsere beiden Länder und Bundesland und Region im technologischen, wirtschaftlichen und pädagogischen Bereich unterhalten.

In diesem Sinn wird folgender Annex unterzeichnet.

## 1 - MOBILITÄT DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER UND SCHULISCHE PROJEKTE

Das zusammenwachsende Europa erfordert immer größere Mobilität. Diese macht den Erwerb von sprachlichen und interkulturellen Kenntnissen notwendig, die für Kommunikation und Verständnis zwischen den Partnern unabdingbar sind.

Zu diesem Zweck bemühen sich beide Partner, das Erlernen der Sprache des Partners zu fördern. Sie unterstreichen ihren Willen, bereits an den Grundschulen Unterricht in der Sprache des anderen Partners anzubieten. Sie betonen die Notwendigkeit, in den fremdsprachlichen Unterricht den Aspekt der Mobilität einzubeziehen, und unterstützen den frühestmöglichen Einsatz des Europäischen Portfolios der Sprachen als Begleitinstrument des Spracherwerbs.

Um eine größtmögliche Mobilität der Schülerinnen und Schüler zu fördern, beschließen die beiden Partner die folgenden Maßnahmen.

In der deutschen zehnten Jahrgangsstufe und in der französischen Seconde werden in Zukunft langfristige Programme zur Förderung der Mobilität, wie z.B. das VOLTAIRE-Programm, stärker unterstützt.

Im Übrigen bemühen sich beide Partner, neue Mobilitätsprogramme zu entwickeln, die mehrere Wochen umfassen oder langfristig (1 Jahr) angelegt sind.

Die Académie de Dijon und das fachlich zuständige Ministerium werden gemeinsam eine Gast-Charta und ein Vademekum für die Betreuung der Austauschschülerinnen und -schüler erarbeiten.

Sie bemühen sich, die Intensivierung der bestehenden Schüleraustauschprogramme und ihre Einbeziehung in Schulprojekte, sowie die Vermittlung von Fremdsprachenassistentinnen und Assistenten für die Durchführung von pädagogischen Projekten zu fördern. Zu diesem Zweck bemühen sie sich verstärkt um Fremdsprachenassistentinnen und Fremdsprachenassistenten aus der Partnerregion.

Schließlich fördern die Académie de Dijon und das Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend die gemeinsame Teilnahme an multilateralen Projekten im Rahmen des europäischen Comenius-Programms. Zu diesem Zweck erstellen die Partner eine gemeinsame Internetseite, die die Schaffung einer Austauschbörse ermöglicht.

## 2- MOBILITÄT DER LEHRERINNEN UND LEHRER SOWIE AUS- UND WEITERBILDUNG

*Die schon bestehenden Austauschmöglichkeiten in der Aus- und Weiterbildung der Primar- und Sekundarstufenlehrerinnen und -lehrer sollen erweitert werden.*

*So erscheint es besonders überlegenswert, dass zusätzlich zu den Sprachlehrerinnen und Sprachlehrern die Lehrerinnen und Lehrer anderer Fächer einbezogen werden. Die Académie de Dijon wird sich bemühen, einen Sprachausbildungszweig für Nicht-Sprachlehrerinnen und -lehrer anzubieten, die in den bilingualen Zügen oder im Rahmen des Abibac-Programms unterrichten.*

*Beide Partner unterstützen verstärkt Maßnahmen der Aus- und Fortbildung von Lehrkräften und Schulleitungen indem sie sich gegenseitig Personal, Dienstleistungen und Materialien zur Verfügung stellen.*

*In diesem Sinne wird die bereits bestehende gemeinsame Fortbildung der Schulleiterinnen und Schulleiter und der Lehrkräfte im Grundschulbereich, die vom Partnerschaftsverband Rheinland-Pfalz Burgund initiiert wurde, in das Fortbildungsangebot der Académie und des Instituts für schulische Fortbildung aufgenommen. Außerdem streben beide Partner an, ein entsprechendes Fortbildungsangebot auch Schulleiterinnen und Schulleitern sowie Lehrkräften der Sekundarstufen zu ermöglichen. Lehrerinnen und Lehrern soll weiterhin die Möglichkeit eröffnet werden, an Fortbildungsmaßnahmen, die im Bildungssystem des Partners angeboten werden, teilzunehmen. Ausbilderinnen und Ausbilder können an Ausbildungsveranstaltungen des Partners teilnehmen. Das bewährte Austauschprogramm für Stagiaires und Referendarinnen und Referendare soll verstärkt fortgeführt werden.*

### 3 - *BEREICH DER BERUFLICHEN BILDUNG*

*Im Bereich der Beruflichen Bildung sind Kenntnisse der fremden Sprache und Kultur, sowie praktische Erfahrungen, die auf Mobilität basieren, wichtige Kriterien, die den Zugang zum Arbeitsmarkt begünstigen.*

*Folglich wünschen sich beide Unterzeichner, dass ein Netzwerk an Partnerschaften entstehen möge, das es unseren Auszubildenden erlaubt, die Kultur und die Arbeitswelt des Nachbarlandes kennenzulernen und sich in sie einzufügen mit Hilfe von Austauschmaßnahmen und Praktika in Betrieben.*

*Beide Partner vereinbaren das Einsetzen einer Arbeitsgruppe, deren Ziel es ist zu prüfen, inwieweit Berufspraktika in Betrieben im Nachbarland organisiert und per Zeugnis bescheinigt sowie Lernmittel zum Erwerb der Fach- und soziokulturellen Sprache sowie deren Anwendung zur Verfügung gestellt werden können.*

*In technologischen und berufsbildenden Einrichtungen sollen Maßnahmen zur Verstärkung des Sprachunterrichts zu beruflichen Zwecken gefördert werden wie z.B. durch den Einsatz des Zertifikats "Europro" bzw. des EUROPASS Berufsbildung, sowie gemeinsame Berufsbildungsprojekte wie das Vier-Länder-Technologie-Projekt intensiviert werden.*

*Ebenso prüft die Arbeitsgruppe, Möglichkeiten von Praktikantenplätzen in Unternehmen sowie von Kontakten zu Berufsverbänden und -kammern zu schaffen, mit dem Ziel, die Mobilität der Auszubildenden in Deutschland und Frankreich auf effiziente Art und Weise zu steigern.*

#### 4 - PÄDAGOGISCHE UND DOKUMENTARISCHE RESSOURCEN

*Um den Unterricht in seiner interkulturellen Perspektive mit europäischer Dimension zu bereichern, engagieren sich beide Partner:*

*- bei der Einrichtung von Dokumentationszentren über das Partnerland zu kooperieren insbesondere durch den Aufbau eines deutsch-französischen Kulturschwerpunktes in den Dokumentations- und Informationszentren (CDI) in digitaler Form zur Nutzung durch Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler.*

*- den Austausch von authentischen Materialien und Materialien zu pädagogischen Zwecken und deren Verbreitung zu fördern*

*- den Lehrerinnen und Lehrern gemeinsame Fortbildungen anzubieten, mit dem Ziel gemeinsame Projekte und Arbeitsmaterialien zu entwickeln und ein Netzwerk von Personen zu schaffen, die in der Lage sind, künftig reale oder virtuelle Dokumentationszentren aufzubauen. Zu diesem Zweck soll jede Art von Austausch von Personen oder von Maßnahmen im Bereich der Ausbildung ins Auge gefasst werden.*

*Eine binationale Projektgruppe wird mit der Umsetzung dieser Konzepte betraut.*

5 - INSTITUTIONELLER AUSTAUSCH

Beide Partner bemühen sich gemeinsam um Unterstützung ihrer Aktionen durch die entsprechenden binationalen oder europäischen Instanzen und streben gegebenenfalls danach, ihre Zusammenarbeit auf andere europäische oder internationale Partner zu erweitern.

Angestrebt wird ein Austausch von Mitgliedern der Schulaufsicht, die die institutionellen, finanziellen und technischen Strukturen und Abläufe beider Systeme kennen lernen sollen, mit dem Ziel, die Mobilität von Personen und Austauschmaßnahmen zu erleichtern.

Beide Partner benennen jeder eine Verantwortliche oder einen Verantwortlichen, die/der zuständig ist für den Ablauf der Umsetzung dieser Übereinkunft sowie für die jährliche Evaluierung aller Projekte.

Die Übereinkunft gilt für die Dauer von 3 Jahren ab Datum der Unterschrift beider Partner und erneuert sich stillschweigend. Die gemeinsame Erklärung wird auf deutsch und französisch unterzeichnet. Beide Versionen sind gleichermaßen verbindlich.

Dijon, den 27. März 2003

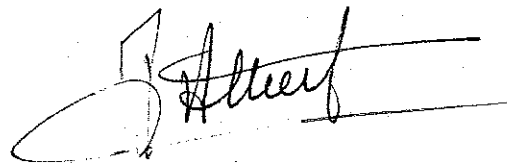
Für das Ministerium für Bildung,  
Frauen und Jugend,  
Rheinland Pfalz  
Die Ministerin,



Doris AHNEN

Dijon, le 27 mars 2003

Für die Académie de Dijon,  
Die Rektorin,



Josiane ATTUEL

*Avenant à la Charte de Coopération  
signée le 12 octobre 1995*

*entre*

*l'Académie de Dijon  
Représentée par Madame le Recteur Josiane ATTUEL*

*et le*

*Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend Rheinland-Pfalz  
Représenté par Madame la Ministre Doris AHNEN*

*Dijon  
Hôtel Despringles  
Le 27 mars 2003*

académie  
Dijon

jeunesse  
éducation  
recherche



Rheinland-Pfalz





## PREAMBULE

*Les relations étroites établies de longue date entre des individus, des associations, des entreprises, des institutions de Bourgogne et de Rhénanie-Palatinat ont suscité plus de 140 jumelages et de très nombreux partenariats scolaires ou culturels. Ces relations offrent un cadre naturel propice à une relation institutionnelle entre les deux partenaires. C'est dans ce contexte que le Recteur de l'Académie de Dijon et le Ministre de l'Éducation du Land de Rhénanie-Palatinat compétents dans le domaine de l'éducation et de la formation, ont signé en 1995 une première Charte de coopération.*

*Après sept années d'échanges très positifs, les deux partenaires décident d'un commun accord d'étendre le champ d'application de la Charte.*

*La mobilité d'élèves, la formation professionnelle, la formation initiale et continue des enseignants et des personnels d'encadrement, et le domaine du développement et de la mutualisation des ressources documentaires constituent désormais de nouveaux points forts de cette coopération qui pourra s'appuyer sur les relations privilégiées qu'entretiennent nos deux pays et les deux régions dans les domaines technologique, économique et pédagogique.*

*C'est dans cet esprit qu'est signée le présent avenant.*

## 1 - MOBILITE D'ÉLÈVES ET PROJETS SCOLAIRES

L'Europe qui se construit exige de plus en plus de mobilité. La mobilité rend nécessaire l'acquisition de compétences linguistiques et interculturelles qui sont indispensables à la communication et à l'entente entre les partenaires.

A cette fin, les deux partenaires s'efforceront de favoriser l'apprentissage de la langue du partenaire. Ils réaffirment leur volonté de proposer à l'école élémentaire, un enseignement de la langue du partenaire. Ils soulignent la nécessité d'intégrer à ce parcours linguistique construit la dimension de la mobilité, et encouragent l'utilisation la plus précoce possible du Portfolio Européen des langues comme outil de développement des apprentissages linguistiques.

Afin de favoriser une plus grande mobilité des élèves, les deux partenaires prendront les mesures suivantes:

Au niveau de la seconde française et de la dixième allemande, on s'efforcera de promouvoir des programmes de mobilité de longue durée, tel que le programme binational Voltaire.

Par ailleurs, les deux partenaires s'efforceront de définir de nouveaux programmes de mobilité de durée alternatives: plusieurs semaines, ou de longue durée (1 an).

L'Académie de Dijon et le Ministerium établiront ensemble une Charte d'accueil, et réaliseront un vademecum, à l'usage des élèves du partenaire accueillis dans leurs établissements.

Ils s'efforceront de promouvoir l'intensification des échanges existants et leur insertion dans le projet d'établissement, ainsi que la médiation d'assistants de langue étrangère dans la conduite de projets pédagogiques. A cette fin, ils s'efforceront de favoriser la venue dans l'Académie d'assistants de langue de la région partenaire.

Enfin, l'Académie de Dijon et le Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend favoriseront la participation commune à des projets multipartites dans le cadre du programme européen Comenius. A cette fin, les partenaires mettront en place un site Internet commun permettant l'instauration d'une bourse d'échanges.

## 2 - MOBILITE ENSEIGNANTE ET FORMATION INITIALE ET CONTINUE

*Aux échanges qui existent déjà au niveau de la formation initiale et continue des enseignants du primaire et du secondaire, les deux partenaires souhaitent adjoindre de nouveaux dispositifs.*

*En particulier, les partenaires s'attacheront à ce que ne soient pas seulement concernés les enseignants de langue mais également des enseignants d'autres disciplines impliquées dans la coopération franco-allemande. A cette fin, l'Académie de Dijon s'efforcera de mettre en place une filière de formation en langue destinée à des enseignants de disciplines non-linguistiques, appelés à enseigner en France dans les sections européennes ou au sein du programme Abibac.*

*Par ailleurs, les deux partenaires s'engagent à promouvoir une action renforcée et convergente en faveur des enseignants et des personnels d'encadrement en formation, en s'appuyant sur une mutualisation des moyens, des services et des personnes.*

*Ainsi, l'actuel stage conjoint des directeurs et professeurs d'écoles, initié par l'Union pour la Coopération Bourgogne Rhénanie-Palatinat, sera intégré à l'offre de formation inscrite au Plan Académique de Formation et dans son pendant en Rhénanie-Palatinat, l'Institut für Schulische Fortbildung. Par ailleurs, les partenaires envisagent de donner la possibilité aux personnels d'encadrement et aux enseignants de suivre une offre de formation correspondante. Des enseignants pourront être autorisés à suivre des stages offerts par le système de formation du partenaire et des formateurs pourront être amenés à participer au système de formation du partenaire. Le programme d'échange de stagiaires et son pendant en Rhénanie-Palatinat, Referendarinnen und Referendare, doit être intensifié.*

### 3 - DOMAINE DE LA FORMATION PROFESSIONNELLE

*Dans le domaine de la formation professionnelle, la connaissance de la langue et de la culture étrangère, l'expérience pratique liée à la mobilité, sont devenus d'incontestables critères favorisant l'accès au marché de l'emploi.*

*En conséquence, les deux signataires souhaitent établir un vivier de partenariats en vue de permettre à nos jeunes lycéens de découvrir et de s'adapter à la culture et au monde du travail du pays voisin par le biais d'échanges et de stages en entreprise.*

*A cet effet, les deux partenaires conviennent de mettre en place un groupe de pilotage dont l'objet sera d'examiner les conditions de la mise en place d'un système d'organisation et de certification des stages de formation en entreprise dans le pays voisin et de diffusion des outils d'apprentissage de la langue professionnelle et socioculturelle ainsi que des bonnes pratiques.*

*A cette fin sera favorisée la création dans les établissements technologiques et professionnels de tous dispositifs renforçant l'enseignement de la langue à usage professionnel, tels que l'attestation "Europro" et son pendant en Rhénanie-Palatinat, EUROPASS Berufsbildung, ainsi que des projets de formation professionnelle communs tel que le 4-Länder-Technologie-Projekt.*

*Egalement, le groupe de pilotage étudiera les possibilités de mise en place de stages en entreprises et de contacts avec des partenaires professionnels et consulaires dans le but de développer efficacement la mobilité franco-allemande des jeunes en formation.*

#### 4 - RESSOURCES DOCUMENTAIRES ET PEDAGOGIQUES.

*Afin d'enrichir les contenus d'enseignement d'une perspective interculturelle s'inscrivant dans une dimension européenne, les deux partenaires s'engagent à :*

- Coopérer à la constitution de centres de ressources documentaires sur le pays partenaire, notamment par la création d'un espace culturel franco-allemand dans les CDI sous la forme d'un espace numérique à destination des enseignants et des élèves.*
- Favoriser les échanges de ressources documentaires originales et de documents exploitables à des fins pédagogiques ou éditoriales.*
- Proposer aux enseignants des formations méthodologiques conjointes destinées à construire des projets et des outils communs et à constituer un vivier de personnes ressources capables de développer les futurs espaces documentaires réels ou virtuels. A cette fin, toute action d'échange de personne ou de dispositif de formation pourra être envisagé.*

*Un groupe de projet binational se verra confier la mise en œuvre de ces développements.*

5 - ECHANGES INSTITUTIONNELS

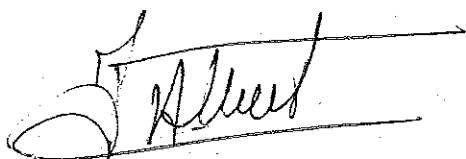
*Les partenaires rechercheront par une démarche commune, un soutien de leur action de coopération auprès des instances binationales ou européennes compétentes et, le cas échéant, chercheront à étendre leur collaboration à d'autres partenaires, européens ou internationaux,*

*Un échange entre administrateurs des services éducatifs sera mis en place, aux fins d'identifier les mécanismes institutionnels, financiers et techniques des deux systèmes susceptibles de faciliter la mobilité des personnes et les échanges.*

*Les deux partenaires désigneront chacun un responsable chargé du suivi de l'application du présent avenant, et de l'évaluation annuelle des actions engagées. Cet avenant est signé pour une durée de 3 ans à compter de la date de la signature par les partenaires et sera tacitement reconductible. Le présent avenant est signé, en allemand et en français. Les deux versions font également foi.*

Dijon, le 27 mars 2003

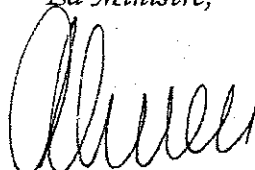
Pour l'Académie de Dijon,  
Le Recteur,



Josiane ATTUEL

Dijon, den 27. März 2003

Pour le Ministerium für Bildung,  
Frauen und Jugend Rheinland-Pfalz  
La Ministre,



Doris AHNEN

# Vereinbarung

*zwischen*  
der Académie de Dijon  
*und dem*  
Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung,  
Rheinland - Pfalz

## Präambel

Mit dem Elysée - Vertrag von 1963 begann ein neuer Abschnitt in den deutsch - französischen Beziehungen . Nach leidvollen geschichtlichen Erfahrungen soll es für Franzosen und Deutsche künftig die vornehmste Aufgabe sein , im Rahmen der europäischen Einigung zusammenzuarbeiten mit dem Ziel der Versöhnung und Freundschaft beider Völker , um dadurch wiederum eine positive Entwicklung Europas entscheidend zu beeinflussen .

In dem Prozeß der Entwicklung der deutsch - französischen Freundschaft kommt den Beziehungen der Grenzregionen eine besondere Bedeutung zu . Im Bewußtsein ihrer Verantwortung für das epochale Versöhnungswerk sind sie aufgerufen , die Zusammenarbeit im grenznahen Bereich zu intensivieren . Der Freundschaftskreis Rheinland - Pfalz - Burgund ist sichtbarer Ausdruck dafür , daß die im Grenzraum lebenden Deutschen und Franzosen sich dieser Verantwortung bewußt sind .

Entsprechend der regionalen Zuständigkeiten liegt ein Schwerpunkt der Zusammenarbeit im kulturellen Bereich . Hier muß es ständiges Anliegen sein , Schulpartnerschaften und Jugendaustausch , aber auch die wissenschaftliche Zusammenarbeit der Universitäten zu fördern .

Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche deutsch - französische Zusammenarbeit ist die Fähigkeit , den Nachbarn zu verstehen und sich ihm verständlich machen zu können . Daher kommt der Sprachförderung eine zentrale Bedeutung zu . Die Jugend beider Länder muß deshalb durch eine gezielte Förderung ihrer Sprachkompetenz über die Muttersprache hinaus auf eine gemeinsame europäische Zukunft vorbereitet werden .

Die Académie de Dijon und das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung kommen überein , die Zusammenarbeit in den folgenden Bereichen im Rahmen ihrer Möglichkeiten auszubauen :

## Vereinbarung :

### Artikel I

Im Bereich der vorschulischen Erziehung wird angestrebt , noch mehr Kinder in beiden Regionen in altersgemäßer Form an die Sprache des Nachbarn heranzuführen .

## Artikel II

In der Sekundarstufe I ( 5. bis 10. Klasse ) werden sich beide Seiten um eine Ausweitung des Angebots bilingualer Züge bemühen . Wo dies nicht möglich ist , soll versucht werden , Sprachkenntnisse in Arbeitsgemeinschaften zu vermitteln

## Artikel III

Für den Bereich der Sekundarstufe II ( ab 11. Klasse ) wird die Vereinbarung über den gleichzeitigen Erwerb von Abitur und Baccalauréat aus dem Jahre 1994 begrüßt . Dieses Abkommen bietet die Möglichkeit , jungen Menschen beider Länder den Zugang zu den Hochschuleinrichtungen zu erleichtern . Daher ist die Zahl der Schulen , die diesen doppelten Abschluß anbieten , zielstrebig auszubauen .

Im Bereich der beruflichen Bildung sollen die Sprachangebote ausgeweitet und intensiviert werden , um die Chancen junger Menschen auf den regionalen Arbeitsmärkten im Nachbarland zu verbessern .

## Artikel IV

Dem Austausch von Lehrerinnen und Lehrern kommt zur Verwirklichung der in Artikel I bis IV genannten Ziele besondere Bedeutung zu . Die bestehenden Programme ( bilateraler Austausch für ein Jahr , ein Herbsttrimester und / oder für einen sechswöchigen Zeitraum ) sowie dreiwöchige Hospitationsaufenthalte im Nachbarland sollen unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedingungen im Wege der Gegenseitigkeit ausgeweitet werden . Es wird geprüft werden , inwieweit andere Formen des Lehreraustausches ( Individueller und Gruppenaustausch ) erprobt und praktiziert werden können .

## Artikel V

Als unterstützende Maßnahme sollten auch Möglichkeiten des Austausches von Mitarbeitern an Universitäten und Verwaltungsfachleuten geprüft werden . Materialien über Pädagogik und Verwaltung sollten gegenseitig ausgetauscht werden .

## Artikel VI

Der Fortbildung von Lehrerinnen und Lehrern hat besondere Aufmerksamkeit zu gelten . Dabei ist es wünschenswert , daß nicht nur Sprachlehrkräfte fortgebildet werden , sondern auch andere an der deutsch - französischen Zusammenarbeit interessierte Lehrkräfte .

## Artikel VII

Insbesondere im Hinblick auf den Ausbau der bilingualen Züge an Schulen ist anzustreben , daß noch mehr Studentinnen und Studenten , die Französisch bzw. Deutsch studieren , sich während der Ausbildungsphasen zeitweise im Nachbarland aufhalten , um so ihre Sprachkompetenz zu verbessern . Die jeweiligen Prüfungsordnungen sollen auf diese Möglichkeit hin überprüft werden .



### Artikel VIII

Schulpartnerschaften und Schüleraustausche sind weit entwickelt . Die Intensivierung dieser Begegnungen bei gleichzeitiger Entwicklung didaktischer Konzepte zur Vor - und Nachbereitung der Begegnungen wird als wünschenswert angesehen .

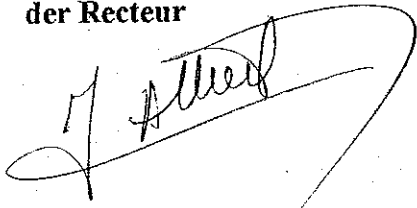
### Artikel IX

Beide Seiten werden sich bemühen , im Rahmen ihrer Möglichkeiten Einfluß auf die Schulbuchentwicklung zu nehmen , um sicherzustellen , daß ein objektives Bild des jeweiligen Nachbarlandes vermittelt wird .

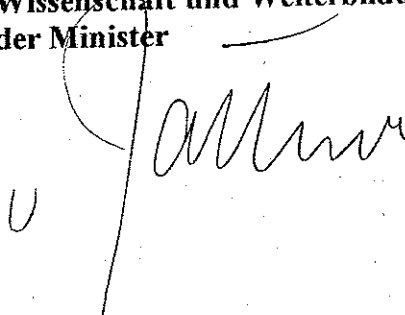
### Artikel X

Beide Seiten werden sich bemühen , zur Unterstützung der Kooperation gemeinsame Schritte bei den betreffenden Instanzen der Europäischen Union zu unternehmen und die Zusammenarbeit ggf. auch auf andere europäische Länder zu übertragen .

Für die Académie de Dijon ,  
der Recteur



Für das Ministerium für Bildung ,  
Wissenschaft und Weiterbildung ,  
der Minister



# **Charte**

*entre*

**l'Académie de Dijon**

*et le*

**Ministère de l'Éducation, des Sciences  
et de la Formation continue  
Rhénanie-Palatinat**

# CHARTRE

*entre*

**l'Académie de Dijon**

*et le*

**Ministère de l'Education, des Sciences et de la Formation continue  
de Rhénanie-Palatinat**

## Préambule :

Avec les accords de l'Elysée en 1963, s'est engagée une politique volontariste de rapprochement entre la France et l'Allemagne. D'importants échanges économiques, techniques, linguistiques ont permis une meilleure connaissance mutuelle de nos deux peuples. Ils s'intègrent dans le cadre de la construction européenne.

Le domaine culturel constitue un des points forts de la coopération. Dans ce domaine, le développement des jumelages d'écoles, des échanges de jeunes, mais aussi de la collaboration scientifique entre universités doit être une de nos préoccupations permanentes.

La possibilité de comprendre le partenaire et de se faire comprendre par lui est un préalable essentiel à une coopération fructueuse entre la France et l'Allemagne. Aussi, le développement de l'apprentissage des deux langues revêt-il une importance primordiale. Il s'agit de préparer la jeunesse des deux pays à un avenir européen commun en développant sa compétence linguistique au-delà de la langue maternelle.

L'Académie de Dijon et le Ministère de l'Education, des Sciences et de la Formation continue de Rhénanie-Palatinat conviennent de renforcer leur coopération dans les domaines suivants :

## Charte :

### ARTICLE I

A l'école élémentaire, il est proposé une initiation à la langue selon des formes adaptées aux enfants de cet âge et intégrée aux objectifs de l'école.

## ARTICLE II

Dans le premier cycle de l'enseignement secondaire, les deux parties s'efforceront d'élargir l'offre existante de formations "bilingues" ou, à défaut, de mettre en place des options facultatives. Pour ces formations, l'élaboration commune de documents pédagogiques sera encouragée.

## ARTICLE III

Au niveau du deuxième cycle de l'enseignement secondaire, l'accord de 1994 sur la délivrance simultanée de l'Abitur et du baccalauréat est accueilli comme une mesure positive. Cet accord permet aux jeunes des deux pays d'accéder plus facilement aux établissements d'enseignement supérieur. Aussi s'efforcera-t-on d'augmenter le nombre des établissements proposant cette double validation.

Dans le domaine de la formation professionnelle, les possibilités d'apprendre la langue du partenaire devront être étendues et renforcées, pour améliorer les chances des jeunes d'accéder au marché de l'emploi du pays partenaire.

## ARTICLE IV

Pour la réalisation des objectifs énumérés dans les articles I à III, l'échange de personnels enseignants revêtira une importance particulière. Les programmes existant (échanges bilatéraux d'un an, d'un trimestre ou de six semaines), ainsi que les séjours pédagogiques de trois semaines dans le pays partenaire, devront être étendus en respectant la réciprocité. Il faudra vérifier dans quelle mesure d'autres formes d'échanges d'enseignants (individuels ou collectifs) peuvent être expérimentés et mis en pratique.

## ARTICLE V

Des échanges entre personnels des Universités et personnels administratifs devront également être mis à l'étude, comme mesure d'accompagnement.

L'échange de documents, dans le domaine pédagogique et administratif, doit être encouragé.

## ARTICLE VI

Une attention particulière devra être accordée à la formation continue des enseignants. Dans ce domaine, il est souhaitable que ne soient pas concernés seulement les enseignants de langue, mais également d'autres enseignants intéressés par la coopération franco-allemande.

## ARTICLE VII

Un nombre plus important d'étudiants devrait pouvoir effectuer, au cours de leurs études, un séjour dans le pays partenaire pour perfectionner la pratique de la langue, notamment dans la perspective d'une extension des sections "bilingues" dans les établissements secondaires. Les procédures de validation pourraient être revues dans ce sens.

### ARTICLE VIII

Les jumelages d'écoles et les échanges d'élèves sont largement développés. Il est souhaitable d'intensifier ces rencontres, tout en engageant une réflexion pédagogique sur leur préparation et leur exploitation.

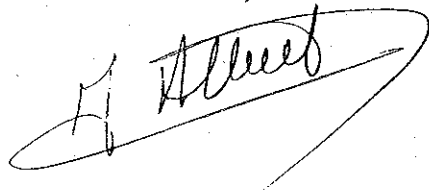
### ARTICLE IX

Dans la mesure de leurs possibilités, les deux parties s'efforceront d'exercer une influence sur la rédaction des manuels scolaires, afin que ceux-ci transmettent une image objective du pays partenaire.

### ARTICLE X

Les deux parties rechercheront, par une démarche commune, un soutien de leur action de coopération auprès des instances européennes compétentes et, le cas échéant, chercheront à étendre leur collaboration à d'autres pays européens.

Pour l'Académie de Dijon,  
Le Recteur,



Pour le Ministère de l'Éducation, des  
Sciences et de la Formation Continue de  
Rhénanie-Palatinat,  
le Ministre

